

Zwei Jahre SGB II - Eine Zwischenbilanz aus Sicht der Wirkungsforschung

Präsentation bei der IZA-Fachtagung „Reformbilanz der aktiven Arbeitsmarktpolitik“, 21. und 22. März 2007

Der Gesetzgeber hat im SGB II einen umfangreichen gesetzlichen Auftrag zur Wirkungsforschung vorgesehen. Zwei Jahre nach der Einführung des Gesetzes ist es für eine abschließende Bilanz aus Sicht der Wirkungsforschung noch zu früh. Dies gilt vor allem deshalb, weil das SGB II inhaltlich wie organisatorisch einen der größten Reformschritte in der deutschen Sozialgeschichte darstellt.

Dennoch kann eine Zwischenbilanz gezogen werden. Aussagen sind bereits möglich zu den Strukturen der Arbeitslosengeld-II-Empfänger und zu den Verteilungswirkungen, die die Einführung des Gesetzes in der ersten Runde ausgelöst hat. Ebenso liegen Befunde vor zur Umsetzung des Gesetzes auf der Prozess- und Instrumentebene, dessen Akzeptanz sowie zur Frage der Zielgruppenorientierung des SGB-II-Instrumentariums. Schließlich gibt es bereits erste Analysen zu den Wirkungen des Gesetzes auf die betroffenen Individuen und ihr Verhalten, zu den betrieblichen Reaktionen und zur Veränderung der Stellenbesetzungsprozesse.

Der Beitrag stellt die Befunde vor, setzt sie zueinander in Beziehung und zieht erste Schlussfolgerungen zur Wirksamkeit der Reform als Ganzes und zu möglichen Weiterentwicklungen.

Autoren: Susanne Koch, Peter Kupka (IAB)

Referentin/Ansprechpartnerin: Susanne Koch

Susanne.koch@iab.de

0911 1793123

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Regensburger Str. 104

90478 Nürnberg